

KOLSASSER



GEMEINDEBLATT

Ausgabe 95 · Oktober 2015

Amtliche Mitteilung · Zugestellt durch Post.at

Liebe Kolsasserinnen, liebe Kolsasser!



Der Sommer 2015 war geprägt von vielen Sonnentagen und teils sehr heißen Temperaturen, manchmal fast zu heiß. Nun ist wieder Herbstzeit und die ersten Boten dieser Jahreszeit zeigen sich in der Natur. Während der Sommermonate gab es auf unserem Gemeindegebiet noch einige Grabungsarbeiten betreffend Verlegung von Stromkabeln (Kabelnetz der Kraftwerk Haim KG) bzw. Ausbau des Breitbands (schnelles Internet). Auch die Planungsarbeiten für die Erweiterung der Swarovskisiedlung (Planung diverser Erschließungen) liefen während des Sommers auf Hochtouren.

Im Bonitäts-Ranking aller österreichischen Gemeinden, das vor Kurzem im Gemeindegemagazin „public“

veröffentlicht wurde, nehmen wir wieder eine hervorragende Position ein. Am Sonntag, 27. Sept. 2015 lud die Gemeindeführung zum Tag des Denkmals ins Gemeindezentrum. Dort gab es einen interessanten Vortrag über „Das Schweigerfeld erzählt“, auch die historischen Funde auf dem erwähnten Feld wurden erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt und das Buch, das dieses geschichtliche Ereignis dokumentiert, wurde präsentiert. Für Interessierte der Heimatkunde sicherlich ein großes „Highlight“.

Neuigkeiten gibt es auch aus der „Silberregion Karwendel“, zu dessen Tourismusverband auch wir gehören. Eigens hinweisen möchte ich auf den Tiroler Familienpass.

Wie man diesen bestellen kann und welche Vorteile er bietet, ist im Blattinneren nachzulesen und die Schützenkompanie Kolsassberg lädt zu einem Vortrag über den Ersten Weltkrieg am 16. Okt. 2015 ins Gemeindezentrum Kolsass.

Wie bekannt, bieten wir im Herbst alljährlich diverse Entsorgungsmöglichkeiten (Sperrmüll usw.) an – bitte beachtet die diesbezüglichen Hinweise und Regeln.

Eine farbenprächtige und gemütliche Herbstzeit wünscht euch allen

euer Bürgermeister

WISSENSWERTES AUS KOLSASS

Das „Schweigerfeld“ erzählt

Neues zur Siedlungsgeschichte von Kolsass in Tirol:

Napoleonische Brandschatzung, spätbarocke Hofwüstung oder römische Villa?

Am Tag des Denkmals 2015 (27. September) fand im Gemeindezentrum Kolsass ein Vortrag zum o.g. Thema sowie die Ausstellungseröffnung der Fundgegenstände statt. Außerdem wurde das neue Buch mit dem o.g. Titel präsentiert.

Die Fundgegenstände sind jetzt immer während der Gemeindeamtszeiten im Fojer des Gemeindezentrums zu besichtigen, das Buch kann im Gemeindesekretariat zum Sonderpreis von € 10,- erworben werden.

Die Gemeindeführung freut sich, wenn viele Kolsasserinnen und Kolsasser die Ausstellung besuchen bzw. einen Buchkauf (Titel: „Das Schweigerfeld erzählt“) tätigen.

Anschließend ein kurzes Geleit von Univ.-Prof. Dr. Harald Stadler – Institutsleiter für Archäologien an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck:

Grundsätzlich besteht Wissenschaft in der Formulierung einer Fragestellung, die man dann an den archäologischen Bestand heranträgt und überprüft, ob neue Ergebnisse zu generieren sind. Bei dem Schweigerfeld in Kolsass war der Weg ein anderer. Ein Treffen mit einem Sondengänger im Jahre 2009 nach einem Vortrag über Archäologie des 20. Jhs. angewandt an dem Beispiel der Repatriierung der Kosaken in Lienz 1945 bildete die Initialzündung. Das langsame Heranführen an die Methoden der Archäologie und der erfolgreiche Einsatz des Metallsuchgerätes in verschiedenen Projekten, wie am Kiechlberg in Thaur, Kaiserbrünnl in Hintertux und im Hochgebirge von Osttirol ließen den Malergesellen Erich Weinberger zu einem wertvollen freien Mitarbeiter des Instituts für Archäologien heranreifen.

Sein Meisterstück hat er aber in dem Schweigerfeld von Kolsass abgeliefert. Sensibilisiert für von Menschenhand geschaffene Strukturen im Gelände fielen ihm schwarze Flecken auf diesem Feld auf und er begann nach Abklärung mit dem Grundbesitzer seine Suche. Mehr als 360 Objekte aus dem 16.- 20. Jh., ein vorgeschichtliches Werkzeug aus Silex und zwei römische Objekte waren die Ausbeute. Normalerweise bleiben diese Bestände in Privatvitrinen der Wissenschaft verborgen. Nicht so bei Erich Weinberger. Ihm genügte das nicht und es gelang ihm mit Hilfe von Reinhard Rovara die Gemeinde Kolsass für den Fundbestand zu begeistern und nicht nur das sondern auch finanzielle Mittel für die wissenschaftliche Aufarbeitung zu lukrieren. Dies stellt eine Art geistige Schubumkehr im Metallsondengängerwesen dar. Nach der Übertragung in die Hände der Fachkräfte wurden vom Autor eine Reihe von Experten gewonnen, die dazu beitragen, dem Geheimnis des Schweiger Feldes in Kolsass auf die Spur zu kommen. Neben der Archäologie, wurden auch die Archäometrie sowie eine siedlungshistorische und numismatische Herangehensweise gewählt. Den Kollegen und Kolleginnen sei für ihre Arbeit, die unter großem Zeitdruck durchgeführt werden musste, herzlich gedankt.

Als Koordinator dieser Schrift darf ich mich auch bei den Sponsoren, der Gemeinde Kolsass unter seinem rührigen Bürgermeister Hansjörg Gartlacher und dem Heimatkunde- und Museumsverein Wattens-Volders mit Obmann Guido Mark herzlich bedanken.

Mit dieser Publikation konnte ein neues Kapitel der Geschichte von Kolsass aufgeschlagen werden, das mit den Ergebnissen vom Schweigerfeld nun auch bis ins 1. Jh. n. Chr., also in römische Zeit zurückreicht. Weitere Forschungen von jüngeren Kolleginnen aus der archäologischen Zunft werden in Zukunft zeigen, das hier noch lange nicht das vorhandene Potential ausgeschöpft ist.

Ich wünsche dem Heft Einkehr in jeden an der Dorfgeschichte von Kolsass Interessierten, aber auch eine fruchtbare Diskussion in Fachkreisen, wenn es darum geht, archäologisch-physikalische Prospektionsergebnisse ohne Ausgrabung interpretieren zu müssen. Wir haben als Institut für Archäologien im Sinne einer Landesuniversität wieder einmal ein deutliches Zeichen gesetzt.

WISSENSWERTES AUS KOLSASS



WISSENSWERTES AUS KOLSASS

Bonitäts-Ranking: Österreichs Top 250 Gemeinden

Im Auftrag von public analysierten die Experten des KDZ - Zentrum für Verwaltungsforschung auch im Jahr 2015 die Bonität aller österreichischen Gemeinden. Der Trend der Vorjahre setzt sich fort. **Kolsass liegt auf Gesamtrang 25, von Tirols Gemeinden auf Platz 3.** Die Analyse der Gemeindehaushalte basiert auf der Berechnung von Kennzahlen im Rahmen des schon seit vielen Jahren vom KDZ verwendeten KDZ-Quicktests. Mit diesen Kennzahlen werden die Gemeindefinanzen auf Basis des Voranschlags- und Rechnungsquerschnitts anhand der vier Dimensionen Ertragskraft, Eigenfinanzierungskraft, Verschuldung und finanzielle Leistungsfähigkeit analysiert. Zu den Kennzahlen zählen die öffentliche Sparquote, die Eigenfinanzierungsquote, die Verschuldungsdauer, die Schuldendienstquote, die finanzielle Leistungsfähigkeit und der Verschuldungsgrad (aus Sonderausgabe 2015 - public - das österreichische Gemeindemagazin).

Hintergrundinformationen finden Sie auch auf www.gemeindemagazin.at

Rang	Gemeinde, Bundesland	Einwohner- größenklasse	Bonitäts- wert*	Tendenz		
				2011	2012	2013
1	 Reith bei Kitzbühel, T	1.001 – 2.500	1,1	1,07	1,1	1,12
2	 Gresten, NÖ	1.001 – 2.500	1,11	1,05	1,1	1,17
3	 Langen bei Bregenz, Vbg.	1.001 – 2.500	1,11	1,07	1,07	1,19
4	 Sankt Johann im Pongau, Sbg.	10.001 – 20.000	1,13	1,07	1,1	1,22
5	 Weinitzen, Stmk.	2.501 – 5.000	1,15	1,29	1,05	1,1
6	 Markt Sankt Florian, OÖ	5.001 – 10.000	1,15	1,15	1,17	1,12
7	 Großgöttfritz, NÖ	1.001 – 2.500	1,15	1,12	1,22	1,12
7	 Bildein, Bgld.	bis 500	1,15	1,12	1,22	1,12
9	 Matzendorf-Hölles, NÖ	1.001 – 2.500	1,15	1,15	1,05	1,24
10	 Riefensberg, Vbg.	1.001 – 2.500	1,16	1,12	1,24	1,12
11	 Reichersberg, OÖ	1.001 – 2.500	1,17	1,36	1,07	1,07
12	 Schönkirchen-Reyersdorf, NÖ	1.001 – 2.500	1,17	1,34	1,1	1,07
13	 Ebbs, T	5.001 – 10.000	1,18	1,24	1,15	1,15
14	 Fußach, Vbg.	2.501 – 5.000	1,18	1,12	1,17	1,24
15	 Hittisau, Vbg.	1.001 – 2.500	1,19	1,39	1,07	1,12
16	 Eggelsberg, OÖ	1.001 – 2.500	1,19	1,19	1,22	1,15
17	 Klingenbach, Bgld.	1.001 – 2.500	1,19	1,05	1,05	1,46
18	 Badersdorf, Bgld.	bis 500	1,2	1,24	1,29	1,07
19	 Loipersdorf-Kitzladen, Bgld.	1.001 – 2.500	1,21	1,15	1,32	1,17
19	 Henndorf am Wallersee, Sbg.	2.501 – 5.000	1,21	1,15	1,32	1,17
21	 Weikersdorf am Steinfelde, NÖ	1.001 – 2.500	1,21	1,32	1,12	1,19
22	 Jabling, Bgld.	501 – 1.000	1,21	1,27	1,17	1,19
23	 Herzogenburg, NÖ	5.001 – 10.000	1,21	1,15	1,19	1,29
24	 Bischofshofen, Sbg.	10.001 – 20.000	1,22	1,12	1,15	1,39
25	 Kolsass, T	1.001 – 2.500	1,23	1,32	1,12	1,24

NEUIGKEITEN AUS DER SILBERREGION

Herbstzeit ist Wanderzeit

Die wohl beste Wanderzeit des Jahres steht vor der Tür und der Herbst zeigt sich mit den schönsten Farben der Natur. Nun gilt es die schönen Tage noch auszunutzen bevor uns der Winter einholt. Lasst den Berg nicht warten wenn er ruft. Holt noch mal eure Bergschuhe raus, ruft eure Freunde und Familie zusammen und genießt noch die schöne Zeit am Berg. Wenn ihr noch Ideen oder Vorschläge für einen perfekten Wandertag benötigt, könnt ihr euch den kostenlosen Wanderführer zum Durchblättern bei uns im Büro in Schwaz abholen.

Er zeigt euch 41 traumhafte Routen auf über 384 Kilometer und 21.944 Höhenmeter. Natürlich möchten wir auch deinen Wandereifer belohnen und dazu kannst du dir den Wanderpass in deinen Rucksack einpacken. Wenn du uns am Schluss zeigst wie fleißig du warst, bekommst du gegen einen kleinen Unkostenbeitrag dein wohlverdientes Geschenk. All das erhältst du im Tourismusverband Silberregion Karwendel in Schwaz.

Unser Wandertipp:

Da ihr bestimmt fast alle Berge und Wanderwege in der eigenen Gemeinde kennt, wollen wir euch einen Wandertipp aus einem anderen Ort unserer Region zeigen. Kennt Ihr schon den Tiroler Grand Canyon das „Vomper Loch“? Nein, dann los zum Parkplatz am Vomperberg bei der Karwendelrast. Der Tiroler Grand Canyon erstreckt sich auf einer Länge von 12 km und einem Höhenunterschied von 250 m. Das Vomper Loch gilt als einer der wildesten und abgeschiedensten Winkel des Karwendels. Die komplette Durchquerung der gut zehn Kilometer langen Schlucht, die an den spektakulärsten Abschnitten von 1400 Meter hohen Felswänden eingeeengt wird, erfordert einiges an Ausdauer, Trittsicherheit und Bergerfahrung. Vergleichsweise einfach ist hingegen der Zugang in den unteren Bereich: vom Vomperberg zum Schluchtgrund des Zwerchlochs. Besonders reizvoll ist diese Tour im Spätherbst, wenn das Laub bunt ist. Besonderheiten: Ungewöhnliche Wanderung durch unberührte Bergwelt mit faszinierenden Aus- und Tiefblicken.

Eigene Modedesigner Kollektion für die Region

Im Rahmen des Strategieprozesses „Quo vadis“ gibt es seit September eine eigene Modelinie aus der Region für die Region - und den Rest der Welt. Die Firma Geiger hat einen eigenen retronovativen Regionslook für die Silberregion designed. Sie wird unter dem Namen „Handwerk by Geiger „ in Europa, Amerika und Fernost vertrieben.

Tourismusverband Silberregion Karwendel



Nutzen Sie den Tiroler Familienpass und seine Vorteile!

Bestellungen im Internet: www.familienpass-tirol.at
Bestellung telefonisch: 0512-508-3681

Vorteile aus dem Vorteilsgeberangebot nutzen
Machen Sie Ihren Familien-Vorteilskatalog zu einem ständigen Begleiter, wenn es um Anschaffungen oder um die Planung Ihrer Familienfreizeit geht.

Tolle Winter- und Sommeraktionen zum halben Preis genießen
Zweimal im Jahr erhalten Sie ein Gutscheinheft mit interessanten Winter- und Sommer-Freizeitaktionen. Die Angebote sind nach Aktionsdatum geordnet. So eignen sich die Hefte auch hervorragend zur Anregung für Familienunternehmungen am Wochenende.

Tiroler Familienpass als Ausweis nutzen
Immer öfter bieten Unternehmen ihre besonders interessanten Familienaktionen nur jenen Familien an, die sich mit dem Tiroler Familienpass ausweisen können. In einigen Fällen ersetzt der Familienpass auch die sonst kostenpflichtige Funktion amtlicher Meldenachweise für die ganze Familie.

Mit dem Familienjournal einen Informationsvorsprung gewinnen
Mit dem Tiroler Familienjournal erhalten Sie viermal im Jahr eine ganze Reihe guter Tipps und Informationen für den Familienalltag. Viele Leserreaktionen zeigen uns, dass der eine oder andere Rat von Eltern immer wieder als persönlich gewinnbringend empfunden wird.

Vorteile für Großeltern
Wenn Großeltern (bzw. auch nur ein Großeltern-Teil) anstatt der Eltern gemeinsam mit den Enkelkindern etwas unternehmen, so erhalten sie bei zahlreichen gekennzeichneten Vorteilsgebern dieselbe Ermäßigung wie sie die Eltern erhalten. Dazu ist es notwendig, den Tiroler Familienpass (der Eltern), auf dem die Enkelkinder eingetragen sind, im jeweiligen Betrieb vorzuweisen.

OMA + OPA Bonus

Immer ein Gewinn!

www.familienpass-tirol.at Familienpass-Hotline: 0800-800-508

SAMMLUNG VON ELEKTROALTGERÄTEN

Elektroaltgeräte sind wertvoll – behalten wir Österreichs Ressourcen im Lande

Jedes Jahr ein neues Handy, ein schnellerer Laptop und eine hippe Digi-Cam. Unser Konsumverhalten lässt die weltweiten Müllberge wachsen. Ausgediente Elektrogeräte sind jedoch viel zu schade für den Abfall, denn sie enthalten wertvolle Rohstoffe, die verwertbar sind.

Rund 150.000 Tonnen Elektrogeräte werden in Österreich jährlich in Umlauf gebracht. Knapp mehr als die Hälfte der Masse – rund 77.000 Tonnen ausgedienter Elektrogeräte – wird über die offiziellen Sammelstellen einer fachgerechten Entsorgung zugeführt. Der Rest landet im Keller, im Restmüll oder in den Kraftfahrzeugen von Altstoffsammlern, die damit wertvolle Rohstoffe ins Ausland bringen.

Handys und Co. sind bares Geld wert

Denn jeder Kühlschrank, jede Waschmaschine, jedes TV-Gerät, jedes Handy enthält sekundäre Rohstoffe wie z.B. Gold, Kupfer oder seltene Elemente wie Iridium, Lithium und Tantal. Diese „inneren Werte“ der Elektrogeräte sind bares Geld wert. So enthält beispielsweise eine Tonne alter Mobiltelefone mehr Gold als eine Tonne Golderz.

Tatsächlich wird in Österreich derzeit nur ein Teil der vorhandenen Ressourcen zur Wiederverwendung oder Verwertung genutzt. Das muss nicht sein.

Denn bei den über 2.100 kommunalen Sammelstellen des Landes können große und kleine Elektroaltgeräte zur fach- und umweltgerechten Entsorgung und Verwertung abgegeben werden. Auf vielen Sammelstellen gibt es bereits eigene „Re-Use“- Bereiche, wo gebrauchte, aber noch funktionstüchtige Elektrogeräte gesammelt und für die Wiederverwendung geprüft werden.

Für eine lebenswerte Zukunft in intakter Umwelt

Im Gegensatz zu anderen Ländern haben wir in Österreich Umweltstandards, die zu den besten der Welt zählen. Behalten wir doch unsere Ressourcen im Land, wo sie optimal wiederverwendet oder umweltgerecht verwertet werden. Ressourcenknappheit und Klimawandel sollten uns eine Warnung und Ansporn sein, achtsam mit unseren vorhandenen Rohstoffen und der Umwelt umzugehen.

Gemeinsam können wir eine lebenswerte Zukunft gestalten. Der Weg zur Sammelstelle ist ein einfacher Schritt in die richtige Richtung!



Nähere Informationen und Adressen der Sammelstellen gibt es auf www.elektro-ade.at



ELEKTROALTGERÄTE
KOORDINIERUNGSSTELLE
Austria GmbH

www.elektro-ade.at
www.eak-austria.at

ÖSTERREICHS ROHSTOFFE SIND KEIN MÜLL!

BITTE STOPPEN AUCH SIE DEN ILLEGALEN ABFALLHANDEL!

Die Verwertung von Altgeräten ist ein wichtiger Bestandteil der heimischen Wirtschaft. Täglich gehen durch illegale Sammler unsere wertvollsten Rohstoffe verloren. Bitte bringen Sie Ihre alten Elektrogeräte zu den kommunalen Sammelstellen und übergeben sie diese nicht an illegale Sammler.

WERBEGENTUR HOCHZWEI

GARTENABFALL-, SPERRMÜLL- UND KARTONABFUHR



REISIG, GARTENABFALL usw.:
in der Woche vom 19.-23. Oktober 2015
letztmalig: in der Woche vom 9.-13. November 2015

Dieses wird von den Gemeindearbeitern bei den Häusern abgeholt.

Wichtiger Hinweis betreffend Reisig:

Reisig bitte so vorbereiten, dass es leicht zum Aufladen ist, d.h. gebündelt herrichten. „Riesenäste“ und „halbe Bäume“ können nicht mitgenommen werden. Bei größeren Reisigmengen wird der Gemeindeanhänger zur Verfügung gestellt, der selbst beladen werden muss. (Meldung im Gemeindeamt notwendig).

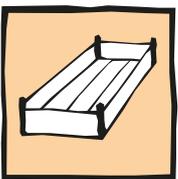
Gartenabfälle und Strauchschnitt am eigenen Grundstück zur Abholung bereitstellen.



ALTEISEN und BLECH:
Freitag, 2. Oktober 2015

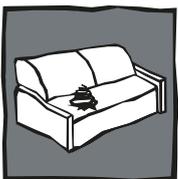
Auch dieses wird von den Gemeindearbeitern bei den Häusern abgeholt.

Hinweis: Bitte nur Alteisen! Stoffreste, Holz u. ä. vom Eisen trennen. Bei Getrieben u. ä. Öl ablassen - es wird nur Alteisen ohne Fremdstoffe mitgenommen. Alteisen bitte ab 7.00 Uhr bereitstellen.



HOLZTEILE - Möbelstücke, Kisten, usw.:
Dienstag, 6. Oktober 2015

Bitte Holzteile getrennt vom übrigen Sperrmüll bereitstellen! Wird von der Firma Troppmair bei den Häusern ab 7.00 Uhr abgeholt.



ÜBRIGER SPERRMÜLL:
Dienstag, 6. Oktober 2015

Ohne Elektroaltgeräte (eigene Sammlung) Holzteile und übriger Sperrmüll getrennt bereitstellen. Wird bei den Häusern abgeholt (ab 7.00 Uhr).

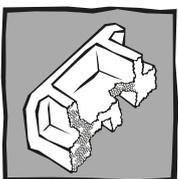


Kartonabfuhr: Abholung 2 x pro Monat:

Jeden **ersten und dritten Mittwoch/Donnerstag** im **Monat** (jeden ersten und dritten Mittwoch steht der Container ab Mittag auf dem Containerplatz – Sennerei und wird am Donnerstag Nachmittag von der Firma Zimmermann abgeholt).

Kartons unbedingt zusammengefaltet zur Entsorgung bringen!

Wichtiger Hinweis: Für Kartonagen muss die Gemeinde **keinen Entsorgungsbeitrag** bezahlen. **Wenn Sie Kartons unter das Papier mischen, zahlt die Gemeinde für jedes Kilo.** Die Gemeinde - das sind wir alle!



STYROPOR:

Für Styropor können in der Gemeinde Säcke bezogen werden. Das abgegebene Styropor (keine Schaumgummiteile und „Fleischtassen“) wird von der Gemeinde entsorgt.

Besuchen Sie auch die Homepage der Umweltabteilung des Landes Tirol: www.sauberes-tirol.at

PROBLEMSTOFFE UND ALTKLEIDER

am Freitag, 13. November 2015, von 13.30 bis 15.30 Uhr,
am Containerplatz (Sennerei).

Bitte aus Sicherheitsgründen keine Problemstoffe am Vortag abstellen.

Sicher haben sich auch bei Ihnen im Laufe der Zeit wieder Reste von Problemstoffen angesammelt. von denen besondere Gefahren ausgehen können und die daher nicht in den Hausmüll gehören. In Zusammenarbeit mit der Firma Daka führt die Gemeinde Kolsass wieder eine **kostenlose Problemstoffsammlung** für alle Kolsasser Dorfbewohner durch.

Folgende Problemstoffe können zum oben angeführten Zeitpunkt abgegeben werden:

Altöle:

Motoröl, Getriebeöle, Heiz- und Mineralöle

Medikamente, Körperpflegemittel:

Salben, Tabletten, Ampullen, Tropfen,
Desinfektionsmittel, Einwegspritzen,
Quecksilberthermometer

Pflanzenschutzmittel, Gifte, Holzschutzmittel:

Pestizide, Chemikalien zur Bekämpfung
von Insekten und Unkraut

Haushaltsreiniger:

Abfluss-, Backrohr- und Grillreiniger,
Entkalker, Fleckenentferner

Lösungsmittel:

Terpentin, Waschbenzin, Spiritus,
Nitroverdünnung.

Farben, Lacke:

Anstrichmittel, Kleber und Klebstoffe,
Abbeizmittel, Dichtungsmasse, Wachse,
Bitumen, Unterbodenschutz

Leergebinde:

mit Verunreinigungen

Säuren:

Salzsäure, Essigsäure ...

Laugen:

Ammoniak, Salmiak ...

Trockenbatterien:

aus Haushaltsgeräten, Konsumbatterien
(Knopfzellen, Flachbatterien, Fotobatterien)

Autobatterien:

aus Pkw, Lkw und Traktoren ...

Fotochemikalien:

Fixierer, Entwickler

Druckgaspäckungen:

Spraydosen

Ölhaltiger Abfall:

Ölbindemittel, Schmierfette, Ölfilter

Textilabfälle:

Altkleider

Speisefette/Öle mittels Öli:

jeden 1. Mittwoch im Monat können
Altspisefette/öle von 16.00 -17.00 Uhr am
Bauhof im Kuntan abgegeben werden
(unter Aufsicht des Bauhofpersonals).



SAMMLUNG VON ELEKTROALTGERÄTEN

In Zusammenarbeit mit der ATM (Abfallwirtschaft Tirol Mitte) wird wieder eine eigene Sammlung für Elektroaltgeräte durchgeführt. Am

**Mittwoch, 7. und Donnerstag, 8. Okt. 2015 von 14:00 - 17:30 Uhr
sowie am Freitag, 9. Okt. von 9:00 - 11:00 Uhr**

werden am Sportplatz Container aufgestellt, wo Sie kostenlos Ihren Elektro-Schrott abgeben können.

Egal ob Leuchtstoffröhren, Wäschetrockner oder Toaster – sie alle enthalten wertvolle Rohstoffe, die nach der ordnungsgemäßen Entsorgung wieder genutzt werden können. Im Haus- oder Sperrmüll gehen sie nicht nur verloren, sondern schaden sogar unserer Umwelt.



Elektro - Großgeräte

Groß ist, laut Elektrogeräte-Verordnung (EAG-VO) jedes Gerät, dessen längste Seitenkante länger als 50 cm ist. Dazu zählen also Waschmaschinen, Wäschetrockner, Bügelmaschinen, Geschirrspüler, Elektroherde oder auch nur deren Ceranfelder, Heizgeräte, aber auch zum Beispiel E-Gitarren und dgl.



Elektro - Kleingeräte:

Auch die Kleinsten dürfen nicht in die Hausmülltonne und sind dafür auch viel zu schade! Und was alles in einem Mini-Diktiergerät steckt, wissen die Experten, die dann für die richtige Entsorgung und Verwertung sorgen. Zu den Kleingeräten zählen nahezu alle tragbaren Elektrogeräte, wie: Bügeleisen, Mixer, Kaffeemaschinen, elektrische Pfeffermühle, Rasierapparate, Zahnbürsten, Blutdruckmessgeräte (Netz/Akku), Radios, CD-Player, Videorekorder samt Fernbedienung, aber auch Werkzeuge wie Bohrmaschinen oder Hand-Kreissägen.

Weiters sämtliches Computerzubehör wie Tastatur, Drucker, Maus, USB-Sticks, Computerspiele (Konsole), Telefone und Headsets, also einfach alle Geräte, deren längste Seitenkante kleiner als 50 cm ist.



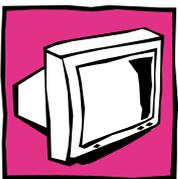
Kühlgeräte:

Ganz klar, in diese Kategorie gehören alle Kühlschränke genauso wie Tiefkühltruhen, aber auch Klimageräte für den privaten Bereich. Sie alle enthalten klimarelevante Schadstoffe. Die Geräte sollen daher – zum Schutz unserer Umwelt – einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt werden.



Gasentladungslampen:

Klingt komplizierter, als es ist: Unter diesen Sammelbegriff fallen zB Energiesparlampen, Leuchtstoffröhren, Quecksilber- und Natriumdampflampen. „Normale“ Glühlampen hingegen müssen nicht getrennt gesammelt werden. Diese gehören zum Restmüll.



Bildschirmgeräte:

Nicht sachgemäß entsorgte Bildschirmgeräte stellen eine besondere Gefahr für die Umwelt dar. Gleichzeitig können die Bestandteile dieser Gerätekategorie aber besonders gut wieder verwertet werden. Dazu gehören TV-Geräte, Computerbildschirme und Laptops, aber auch beispielsweise Monitore von Überwachungssystemen.

Wichtiger Hinweis:

Da wir die eigene Sammlung für E-Schrott durchführen, werden die o.g. Geräte beim Sperrmüll nicht mitgenommen.

WIR GRATULIEREN...

... zum Geburtstag



Marianne Arnold, geb. 14.7.1925
zum 90. Geburtstag



Sofia Rainer, geb. 28.9.1930
zum 85. Geburtstag



Anna Lindner, geb. 4.8.1935
zum 80. Geburtstag



Frieda Prem, geb. 27.9.1935
zum 80. Geburtstag

Einladung zum Vortrag „An der Front 1915 - 2015“ Der Erste Weltkrieg - eine Katastrophe für Tirol

Kriegserklärung Italiens an Österreich-Ungarn Die Front vor der Haustür und die Tiroler Standschützen

Prof. Dr. Norbert Hölzl - Der ehemalige Leiter der Referate Südtirol/Alpines, Volkskultur und Religion im ORF-Landesstudio Tirol, Gestalter zahlreicher TV-Produktionen und Autor geschichtlicher und volkskundlicher Bücher, wird einen Vortrag zum Ersten Weltkrieg halten.

16. Oktober 2015, um 20:00 Uhr
Gemeindesaal Kolsass
Eintritt: Freiwillige Spenden

Der Reinerlös dieser Veranstaltung wird für einen wohltätigen Zweck gespendet
Auf zahlreiches Kommen freut sich die **Schützenkompanie Kolsassberg**.

KOLSASSER GEMEINDEBLATT



Eigentümer und Herausgeber: Gemeinde Kolsass.

Für den Inhalt verantwortlich und Verleger: Bgm. Ing. Hansjörg Gartlacher, Kolsass.

Layout: WEZ Marketing GmbH - Ehrenstrasser Reinhard